

Amtsblatt Chemnitz

875 Jahre Chemnitz S.2

Ein Luftfahrtspektakel findet in diesem Sommer aus Anlass des Stadtjubiläums statt.

Mozartfest 2018 S.3

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. hat den Ticketverkauf für das Mozartfest '18 gestartet.

Erhebung S.3

Eine Befragung zum Mobilitätsverhalten der Chemnitzer läuft bis Ende dieses Jahres.

VHS S.6

Ab 29. Januar 2018 liegt das Heft mit dem neuen Semesterangebot der VHS Chemnitz vor.

Ausschreibungen S.8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt drei öffentliche Ausschreibungen.

Fördergeld zur Kita-Sanierung

Am 21. Dezember wurde in der Kita Walter-Ranft-Straße 72/72a ein Fördermittelbescheid zur Komplettsanierung der Kindertagesstätte übergeben. Der sächsische Kultusminister, Christian Piwarz, überbrachte der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig den Fördermittelbescheid aus dem Programm »Brücken in die Zukunft« persönlich.

Durch den Bescheid in Höhe von 2,5 Millionen Euro ist die Sanierung der Kindertageseinrichtung möglich. Bei der Kita Walter-Ranft-Straße 72/72a handelt es sich um einen Plattenbau-Typ von 1986. Nach der Sanierung wird die Einrichtung über eine Kapazität von 43 Plätzen für Kinder von null bis drei Jahren und 141 Plätze (davon drei Integrationsplätze) für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintrittsalter verfügen.

Mit der Komplettsanierung werden die Grundrisse und Raumaufteilungen an die pädagogische Konzeption angepasst, die Fassade wärmetechnisch gedämmt, die Sanitärbereiche saniert sowie die barrierefreie Nutzung möglich. Zudem wird eine weitere Fluchtreppe am Ostgiebel errichtet. Die WCs und Sanitärräume sowie die Küche erhalten neue Bodenbeläge. Alle Fenster werden erneuert, das heißt es werden moderne Kunststofffenster mit einer Teilung eingesetzt, die einen hygienischen Mindestluftwechsel sicherstellen. Alle Fenster auf der Südseite werden mit Markisen verschattet. Die Türen in Funktions- und Gruppenräumen für Kinder bekommen einen Glasausschnitt in Krabbelhöhe. Die Eingangstür erhält eine Klingelanlage mit Aufschaltung auf die Telefonanlage. Maler- und Lackierarbeiten werden an Wänden, Decken und Geländern ausgeführt.



Im Dezember wurde der Chemnitzer Oberbürgermeisterin ein Fördermittelbescheid aus dem Programm »Brücken in die Zukunft« übergeben. Im Bild von links Christian Piwarz, sächsischer Kultusminister, und Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Chemnitz. Foto: Toni Söll

Eine Rutsche aus Edelstahl soll künftig das erste und zweite Obergeschoss verbinden. Bis zu 200 Portionen können in der neuen Küche gekocht werden. Nach dem Umbau der Kindertagesstätte kann der derzeit noch extern ko-

chende Caterer dann in der Kita das Essen zubereiten. Neben dem Raumprogramm für die Kita sollen Schulungsräume für das Amt für Jugend und Familie sowie Werkstatt- und Sozialräume für den Hausmeisterpool entstehen.

Die Außenanlagen werden ebenfalls saniert. Freiflächen und Spielgeräte werden teilweise erneuert, vorhandene Objekte sollen zum Teil erhalten bleiben. Auch der Eingangsbereich soll neu und barrierefrei gestaltet werden.

Die Komplettsanierung kostet insgesamt zirka 3,58 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Stadt Chemnitz beträgt rund 1,08 Millionen Euro. Baubeginn ist voraussichtlich im Februar 2018 vorgesehen. Bauende ist im Sommer 2019 geplant. ■

Messe bietet Urlaub & Lifestyle

Zwei Messen gibt es vom 5. bis 7. Januar in Chemnitz. Die Urlaubsmesse Reisen & Caravaning sowie die c-fit-Messe für Lifestyle und Sport. Hier finden Messebesucher zahlreiche Fitness-, Wellness- und Outdoorangebote.

www.c3-chemnitz.de

Fühlen sich Chemnitzer als Europäer?

Am 16. Januar sind die Chemnitzer um 19 Uhr zu einem Streitgespräch ins Tietz zum Thema »Europa - dein ist mein Herz!?« eingeladen. Wie stehen wir zu Europa? Hängen wir an Europa? Es diskutieren Ferenc Czák, Leiter des Kulturbetriebes, und Prof. Uwe Götze, TU Chemnitz.

www.vhs-chemnitz.de

875 Jahre Geschichte in zwölf Monaten

Am 10.01., 18 Uhr, ist die Auftaktveranstaltung einer Geschichtsreihe zum Stadtjubiläum. Im Stadtarchiv, Aue 16, referiert Gabriele Viertel zum Thema »1143 oder 1165? Das Stadtjubiläum von Chemnitz«.

Alle Veranstaltungen unter 875-Jahre-chemnitz.de

»Dornröschen« im Wasserschloß

Am 7. Januar, 15 Uhr, erzählt Meike Kreim im Wasserschloß Klaffenbach mit dem Theater Pappellapapp das Märchen vom »Dornröschen« als Puppenspiel und lädt die Kinder zum Mitspielen ein. Karten im Ticket-Service Markt 1 oder unter www.c3-chemnitz.de

NINERS anfeuern

Am 6. Januar empfangen die NINERS in der 2. Basketball-Bundesliga das Team Ehingen Ursprung aus Baden-Württemberg. Tip-off ist 19 Uhr in der Richard-Hartmann-Halle. Eintrittskarten sind auch an der Abendkasse erhältlich.

www.chemnitz99.de

Chemnitz und Luftfahrt?

Wie lässt sich die Geschichte einer Stadt fesselnd erzählen? Wohl am eindrucksvollsten in spannenden Geschichten über ihre Bewohner – die »Macher« von vorgestern, gestern und heute. Sie verknüpfen sich über Jahrhunderte zu einem großen Ganzen.

Zur 875-Jahrfeier der Stadt soll Erstaunliches, Begeisterndes und sogar Visionäres in Erinnerung gerufen werden. So wie die Leidenschaft eines Oberförsters fürs Fliegen. Ernst Georg August Baumgarten (*21. Januar 1837, † 23. Juni 1884) der lange vor Graf Zeppelin – in Gröna, (heute ein Chemnitzer Stadtteil), das erste lenkbare Luftschiff entwickelte. Er tat dies mit bescheidenen finanziellen und technischen Mitteln. Dass sich der Traum des Grönaer Luftfahrtpioniers erfüllte, der 1879 gar selbst mit seinem Fluggerät und Muskelkraft aufstieg, verdankt dieser auch dem Fortschrittsglauben und der Finanzkraft des Verlegers Friedrich Hermann Wölfert. Der führte die Idee des Grönaer Tüftlers nach dessen frühem Tod infolge einer Tuberkulose fort. Kurz nach Bertha Benz' erster Überlandfahrt mit einem Automobil im Jahr 1888, läutete die Weiterentwicklung des Baumgartschen Fluggerätes die Motorluftfahrt ein.

In der Tat kamen die Chemnitzer frühzeitig mit Luftfahrt in Berührung.

Luftfahrtpioniere in Chemnitz

Am 19. März 1784 startete ein Perückenmacher vom Anger (heute: Schillerplatz) mit einem Luftballon und landete in der Nicolaivorstadt. 25 Jahre später, am 5. November 1809, konnten die Chemnitzer ein ähnliches Spektakel erleben. Damals ging ein großer Papier-Ballon, der mit Dämpfen gefüllt war, aus dem



Hösel'schen Garten in der Gablenzvorstadt in die Luft und bewegte sich in Richtung Osten zum Zeisigwald. Dass im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts die Ballonfahrt und die Herstellung von Ballons auch in Chemnitz Fuß fasste, ist Paul Spiegel zu verdanken. 1873 kam er nach Chemnitz und eröffnete hier 1875 ein Strumpf- und Wollwarengeschäft. 1882 begann er mit der Trikotagen-Produktion. Zu gleicher Zeit ging er daran, sich einen Kindheitstraum – die Ballonfahrt – zu erfüllen. Die Ballons fertigte er in seiner Firma. Dabei stand ihm Ingenieur Rodeck zur Seite, der schon in

Gröna mit Baumgarten beim Bau eines Luftschiffes zusammengearbeitet hatte. Das für den Bau seiner Ballons erforderliche Geld spielte er mit Schauvorführungen ein. Bis 1905 startete er von verschiedenen Städten und Orten über 200 Mal, davon 87 Mal in Chemnitz, zu seinen »Auffahrten«. 1911 ehrte ihn der Chemnitzer Verein für Luftfahrt »als rühmlichen Vorkämpfer der Luftschiffahrt«.

Anfänge des Flugzeugbaus

Der Bau von Flugzeugen in der Region Chemnitz begann im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Im Januar 1910 startete Max Schüler mit einem Doppeldecker – 12,5 Metern Spannweite und 52 Quadratmetern Tragfläche. Ein Flugversuch von Ingenieur Haves dagegen scheiterte im gleichen Jahr. Am 11. Januar 1911 hatte er jedoch mit einem Eindecker, der in der Firma Bernhard Escher gebaut worden war, mehr Erfolg. In einer Höhe von drei bis fünf Metern flog er einige Hundert Meter weit. 1910 bauten und erprobten Gotthard Gruner und Hermann Günther, beide studierten an der Gewerbeakademie, Gleitflugapparate und einen Flugapparat mit Motor. Die Strickmaschinenfabrik Hayn & Leilich stellte ab 1909 einige Gleitflieger her. Ab 1911 wurde an der Chemnitzer Akademie Flugwesen als Wahlfach angeboten. Die Unterabteilung für Flugzeugbau

an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz war sachsenweit einzigartig. Die Ausbildung im Flugzeugbau umfasste auch die Konstruktion eigener Segelflieger. Am 21./23. und 29. Mai 1911 fanden am alten Chemnitzer Flugplatz an der Zschopauer Straße die Chemnitzer Flugtage statt, bei denen man Rundflüge über Sachsen buchen konnte.

Von Chemnitz in die Welt

Am Giebel des Hauses Straße Ustinad Labem 5 erinnert ein Wandbild daran, dass hier am Flughafen einst Flugzeuge starteten und landeten. Mit dem Bau eines Flugplatzes an der Stollberger Straße sollte die sächsische Industriemetropole an das internationale Flugnetz angeschlossen werden. Am 9. Oktober 1924 erteilten die Stadtverordneten dazu ihre Zustimmung. Die Stadt Chemnitz, die Handelskammer und der Verband Sächsischer Industrieller sowie der Chemnitzer Verein für Luftfahrt und Flugwesen gründeten am 5. März 1925 die Chemnitzer Flughafen-Gesellschaft mbH. Am 1. Mai 1926 eingeweiht, brachte der Flugplatz Chemnitz den direkten und indirekten Anschluss zu 90 Städten in Deutschland und Europa später auch in die Türkei und sogar bis nach Indien sowie der Messe-Sonderflugverkehr. Die Fluglinien zur Personen-, Post- und Frachtbeförderung betrieben die

Deutsche Lufthansa AG und die Nordbayerische Verkehrsflug GmbH, ab 1933 Deutsche Verkehrsflug GmbH. Der Flughafen Chemnitz erreichte seine maximale Leistungsfähigkeit im Jahre 1930 bei 1.094 Abflügen mit der Beförderung von 3.684 Passagieren, von 43.846 kg Fracht und von 7.135 kg Post. Im 2. Weltkrieg unterstand der Flughafen Chemnitz dem Kommando der Luftwaffe. Von 1945 bis 1949 diente er als Kurierflugplatz. Am 11. April 1946 verfügte der Rat der Stadt Chemnitz die Auflösung der Chemnitzer Flughafen-Gesellschaft mbH. Am 1. April 1958 eröffnet die spätere Interflug den Inlandsflugverkehr, dabei wurde Karl-Marx-Stadt auch mit der kleinen Propellermaschine AN-2 angeflogen. Das währte nur kurze Zeit. Am 31. Oktober 1962 startete letztmals eine Interflugmaschine in Karl-Marx-Stadt. Dann nutzte die GST (Gesellschaft für Sport und Technik) den Flugplatz bis 1974 für Segelflug-, Fallschirm- und Flugmodellsport. Ab 1974 entstand auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens die Plattenbausiedlung »Fritz-Heckert-Gebiet«. Das Empfangsgebäude »Ikarus« des alten Chemnitzer Flughafens blieb vom Abriss verschont, lediglich die Landebahn wurde bebaut. Die Redaktion dankt den Autoren Wolfgang Bausch und Dr. Wolfgang Uhlmann, auf deren Recherchen dieser Beitrag fußt.

Luftfahrtspektakel am Ikarus

Zum 875. Stadtjubiläum gibt es am früheren Flughafen ein Familienfest

Ein Luftfahrtspektakel soll im Sommer an Chemnitzer Luftfahrt-Geschichte erinnern. Es findet in der Nähe des früheren Flughafengebäudes »Ikarus« an der Stollberger Straße statt. Im Süden der Stadt hoben einst Flugzeuge zu Linienflügen ab und sogar ein Zeppelin fuhr über Chemnitz und landete hier. Daran wie an weitere Aspekte hiesiger Luftfahrt-Geschichte will das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd erinnern. Sein Fest findet am 9. Juni 2018 von 14 bis 19 Uhr auf dem Ikarusboulevard statt. Viele Beteiligte, darunter Kitas, Schulen, Begegnungsstätten, Vereine, Vermieter und Unternehmen, bringen sich mit Aktionen in das Vorhaben ein. Wer schwindelfrei ist, kann beispielsweise aus einem am Kran vertäuten Ballon über die Stadt blicken. Der Überflug einer historischen Fliegerstaffel ist zu beobachten. »Abheben können



Zum Stadtjubiläum findet ein großes Luftfahrtspektakel in Nähe des einstigen Flughafengebäudes – von den Chemnitzern »Ikarus« bezeichnet – statt. Am 2. Mai 1926 wurde der Chemnitzer Flughafen eingeweiht. Bis um 1930 bezeichnete man das Gebäude als »Flughof«.

Foto: Thomas Rosner

selbst die Jüngsten u.a. auf Hüpfballen, beim Kistenklettern oder in

Loopyballs. Zudem gibt es viele sportliche Aktivitäten rund um den freien

Fall und die Fliegerei. Einen Papierfliegerwettbewerb der Grundschulen

soll es geben und hunderte Luftballons sollen gleichzeitig in den Himmel steigen. Die Festbesucher sollen sich dem Thema Luftfahrt spielerisch nähern«, sagt Stadtteilmanager Thomas Rosner. Der Fotoklub Chemnitz-Süd möchte in diesem Zusammenhang sein Kalenderprojekt präsentieren, das alte Fotos der Entstehung des ehemaligen Heckert-Gebietes heutigen Ansichten gegenüber stellt. Besonders zu erwähnen ist auch das Engagement und die Vernetzung mit dem Heimatverein Gröna im Zuge des Stadtjubiläums. Der Heimatverein widmet sich unter anderem dem Leben und Wirken des Luftfahrtpioniers Georg Baumgarten, der 20 Jahre vor Graf Zeppelin in Gröna ein flugfähiges Luftschiff baute. Der Heimatverein Gröna wird mit einem zehn Meter langen Zeppelinmodell und einem Modell des Flugschiffes vom »fliegenden Oberförster« Baumgarten beim Luftfahrtspektakel vertreten sein. »Wenn alles klappt, soll sogar noch der Abflug eines 41 Meter langen Zeppelins den krönenden Abschluss der Luftfahrt-Veranstaltung bilden«, hofft Stadtteilmanager Thomas Rosner.



Stadtjubiläum auch Thema zur Reisemesse

875 Jahre Chemnitz gibt es am Wochenende vom 5. bis 7. Januar auch auf der Messe »Reisen & Caravaning« in der Messe Chemnitz zu entdecken. Dabei werden in der Halle 1 am Stand C53 alle Fragen rund um die Themengebiete und Projekte des

Stadtjubiläums beantwortet. Vertiefen in die Vorhaben und Themen des Jubiläums kann man sich auch virtuell. Dabei entdeckt mancher vielleicht auch das eine oder andere Neue in Chemnitz. www.875-jahre-chemnitz.de

In eigener Sache

In der am 29. Dezember 2017 erschienenen Amtsblatt-Ausgabe zum Stadtjubiläum ist ein Fehler unterlaufen. Auf Seite 7 über Beiträge zur Geschichte stand, dass das Vermögen von Bruno Falke, das er der Stadt vererbt hatte, zur Errichtung von Gebäu-

den verwendet wurde. Das stimmt so nicht. Richtig ist: Bruno Falke setzte die Stadt Chemnitz als Universalerbin ein. Mit seinem Vermögen wurden verschiedene Stiftungen finanziert. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen!

»Variationen« – Mozartfest 2018

Vorverkauf gestartet

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. hat das Programm des Sächsischen Mozartfestes 2018 veröffentlicht und startet den Vorverkauf für die Konzerte. Sie finden vom 4. bis 13. Mai 2018 in Chemnitz, der sächsischen Region und bei den tschechischen Nachbarn statt.

Das von der Europäischen Union geförderte Kooperationsprojekt »Viva la musica – Kultur in den Partnerstädten Chemnitz« wird in Ústí nad Labem und dessen Regionen stattfinden. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtages, und Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz.

»Variationen« – mit diesem Thema wagt das Sächsische Mozartfest 2018 einen frischen Blick auf alte Werke, erkundet Zusammenhänge, fördert zahlreiche Entdeckungen zu Tage und lässt Vertrautes in neuem Licht erscheinen. Im Eröffnungskonzert sorgen die Pianistin Saskia



Im Eröffnungskonzert ist die Pianistin Saskia Giorgini, Gewinnerin des Internationalen Mozartwettbewerbs Salzburg 2016, zu erleben.
Foto: Christine Reichling

Giorgini, Gewinnerin des Internationalen Mozartwettbewerbs Salzburg 2016, und Dirigent Eckehard Stier

mit dem Netzwerkorchester für eine mit Überraschungen und Pointen bespckte Begegnung zwischen Jo-

hann Christian Bach, Wolfgang Amadé Mozart und Arvo Pärt. Ein weiteres Orchesterkonzert steht mit der Deut-

schen Streicherphilharmonie unter Leitung von Wolfgang Hentrich auf dem Programm. Mozarts Requiem findet in einer Bearbeitung ganz »ohne Worte« im Wasserkraftwerk Mittweida eine optische Umsetzung in Lichtdesign. Das Ehepaar Martina und Chris Jarrett lenkt beim Baustellenkonzert in der Neuen Universitätsbibliothek Chemnitz den Blick auf Mozart selbst und von Mozart angeregte Eigenkompositionen. Dem Thema Mozart in Jazz widmet sich auch das Abschlusskonzert mit Klarinetist Helmut Eisel, Silvio Schneider und Conny Sommer. Mit der Reihe Opern und Sinfonien »im Taschenformat« bilden kammermusikalische Bearbeitungen einen weiteren Schwerpunkt des Festivals. Das Sächsische Mozartfest 2018 »Variationen« überrascht, bewegt und begeistert: ganz im Geiste des Genies Mozart und seiner Musik. ■

Eintrittskarten sind online im Ticketshop über mozart-sachsen.de und in der Geschäftsstelle der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e. V., Hartmannstraße 7c, ☎ 6949442 erhältlich.

Befragung zum Mobilitätsverhalten

Erhebung von Januar bis Dezember 2018 – Ergebnisse liegen Ende 2019 vor

Die alltägliche Mobilität der Bevölkerung in Chemnitz steht im Mittelpunkt einer Haushaltsbefragung, die von der Technischen Universität Dresden in dieser Woche gestartet wird. Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes »Mobilität in Städten – SrV 2018«, das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung. Die Befragung umfasst 2000 zufällig ausgewählte Haushalte und richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten. Es geht unter anderem darum, ob

und mit welchen Verkehrsmitteln sie im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach Führerscheinbesitz, Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand für die täglichen Wege gefragt.

Die anonymisierte Auswertung der erhobenen Daten liefert ein aktuelles Bild der stadt- bzw. gemeindespezifischen Verkehrsentwicklung. Es wird ergänzt durch den Vergleich mit Städten bzw. Gemeinden ähnlicher Größenordnung. Die bundesweite Gesamtstichprobe des Projekts von mehr als 150.000 Personen erlaubt darüber hinaus die Analyse stadtübergreifender Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehört beispielsweise die Nutzung von Carsharing-Angeboten oder Elektrofahrre-

dern. Die Befragung erfolgt über das gesamte Jahr 2018. Die Adressen der ausgewählten Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Erhebung wird als telefonische Befragung durchgeführt. Für die komfortable Erfassung der Antworten steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Fragen über einen Online-Zugang im Internet zu beantworten. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnirend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Alle am Projekt Beteiligten garantieren die Ein-

haltung der Bestimmungen des Datenschutzes. Die Stadt Chemnitz und die TU Dresden bitten alle ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb für eine möglichst realistische Projektion benötigt. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind.

Hintergrund: System repräsentativer Verkehrsbefragungen

Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, sind zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. Das als »System repräsentativer Verkehrsbefragungen« (SrV) konzipierte

Projekt wurde an der TU Dresden bereits 1972 gegründet. Durch die regelmäßige Wiederholung dieser Untersuchung im Abstand von fünf Jahren liegen Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung über einen Zeithorizont von mehr als 40 Jahren vor. Sie zeigen unter anderem, dass Mobilität und Verkehr stadt- und gemeindespezifisch große Unterschiede aufweisen können. Umso wichtiger ist es, die örtliche Verkehrsplanung durch regelmäßige Aktualisierung der Datengrundlagen zu unterstützen. Weiterführende Informationen sind unter <http://tu-dresden.de/srv2018> zu finden. Für Fragen steht unter 0800 830 1 830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.

Die Ergebnisse der vorangegangenen Befragung aus dem Jahr 2013 für die Stadt Chemnitz finden sich unter www.chemnitz.de/verkehr

Von Weltmarktführern & Ausnahmekünstlern

Neue Ausgabe des Macher-Magazins ab sofort erhältlich

Die neue Auflage des Macher-Magazins enthält 41 neue Erfolgsgeschichten von Chemnitzerinnen und Chemnitzern. Im Foyer des Rathauses und am Empfang im Stadtbad liegen die Magazine zur freien Mitnahme aus. Macher aus Wirtschaft, Kultur, Freizeit und Sport berichten in dem 86-

seitigen Heft über Gründe, warum sie ihre Projekte hier am besten verwirklichen können und wagen auch einen Blick in die Zukunft. Chemnitz hat sich zur Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025 entschieden. Und so berichten sie auch von ihren Erwartungen und Hoffnungen an diese Bewerbung. Daniela Vieweg und Ingrid Schmutzler, Vorlesepatinnen in der Stadtbibliothek, erhoffen sich viele positive Projekte, die sich aus der Bewerbung heraus entwickeln und auch im Nachgang noch präsent sind. Dr. Tina Kießling zeigt,

dass auch Sport Teil der Kulturlandschaft einer Stadt ist und trägt gerne mit ihrer Kindersportschule Chemnitz zur Sportkultur bei. Andreas von Bismarck, Geschäftsführer der Terrot GmbH, begrüßt die Kulturhauptstadtbewerbung und hofft auf eine bessere Wahrnehmung der Stadt, wenn sich die eigenen Bürger mit einbringen. Wie schon im vergangenen Jahr sind die Texte und Interviews im Magazin nicht nur auf Deutsch veröffentlicht, sondern auch ins Englische übersetzt. Die Macher-Reihe entstand im März 2014 für die Stadtmarketing-

kampagne »Die Stadt bin ich« und soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Das Hauptaugenmerk liegt dann auf Initiatoren und Mitmachern im Jubiläumsjahr 2018, wenn sich verschiedene Projekte der 875-jährigen Geschichte der Stadt widmen.

Die Interviews »Macher der Woche« erscheinen im Amtsblatt und auf www.die-stadt-bin-ich.de. Die Ausstellung »100 Chemnitzer Macher« ist zudem noch bis Februar 2018 im Stadtbad ausgestellt. ■

Märkte

Der Wochenmarkt am Chemnitzer Rathaus findet ab dem 9. Januar wieder jeweils dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr statt. Der erste Jahrmarkt im neuen Jahr wird am 5. Februar 2018, 9 bis 16 Uhr, durchgeführt. Rund um das Chemnitzer Rathaus halten die Händler wie üblich ein umfangreiches Warensortiment bereit. Für ein Speisen- und Getränkeangebot ist gesorgt. Informationen: Bereich Marktwesen, Ordnungsamt der Stadt Chemnitz unter ☎ 0371 488-3130. ■

Willkommen in der Geburtsstadt!

Das Jahr 2018 war noch keine drei Stunden alt, da wurde es in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe geboren, das Neujahrsgeschehen des Klinikums Chemnitz und erste Kind des jungen Jahres in unserer Stadt.

Das Neujahr 2018 wird Bilal Kadorah und Maisaa Mordia in ganz besonderer Erinnerung bleiben: An diesem Tag ist ihre dritte Tochter Talaa geboren – das erste Neugeborene des Jahres in Chemnitz. Das Mädchen kam am 1. Januar 2018 um exakt 2:22 Uhr zur Welt, sie wog zur Geburt 3.435 Gramm und ist 51 Zentimeter groß. Das Paar ist seit mehr als einem Jahr in Chemnitz. Der palästinensische Vater Bilal Kadorah (26) freut sich mit seiner 23-jährigen syrischen Frau, Maisaa Mordia, über ihre dritte gemeinsame Tochter Talaa. Die beiden 2- und 3-jährigen Schwestern waren neben ihrem Vater die ersten Besucher der kleinen Talaa und kaum von ihr zu trennen.

Bis zum 31. Dezember 2017 kamen im Klinikum Chemnitz bei 1.652 Geburten 1.715 Kinder zur Welt, darunter 63 Zwillingsspären. 850 Mädchen und 865 Jungen wurden im vergangenen Jahr geboren. Die Zahl der Geburten steigt somit weiter – im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Flemmingstraße eine Zunahme von 233 Kindern bei 213 Geburten. Am Klinikum Chemnitz ist der Bau eines Eltern-Kind-Zentrums im Gange. Mit der Investition werden die Fachgebiete Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinder- und Jugendmedizin räum-



Talaa, das erste Neugeborene in Chemnitz im Jahr 2018, mit ihrer Mutter Maisaa Mordia (23). Foto: Klinikum Chemnitz/Seidel

lich näher gebracht. 22,4 Millionen Euro werden für das Eltern-Kind-Zentrum investiert, der Freistaat Sachsen fördert das Projekt mit knapp 14 Millionen Euro.

Als erstes Baby 2018 des DRK-Krankenhauses in Rabenstein erblickte Konstantin kurz nach 9 Uhr das Licht

der Welt. Er war 3280 Gramm schwer und 52 Zentimeter groß. Mit Konstantins Eltern Martin (36) und Madlen Krause (33) freut sich auch der große Bruder Theodor (2) über den Nachwuchs. Über einen Babyboom kann auch das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein berichten. Dieser hält weiterhin an. Mit 1.907 Geburten,



Madlen Krause (33) hat am Neujahrstag im DRK-Krankenhaus in Rabenstein Konstantin zur Welt gebracht. Foto: DRK-Krankenhauses Rabenstein

darunter 37 Zwillingen, konnte die Zahl bereits vor dem Jahreswechsel übertroffen werden. Somit hält die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter an. Seit dem Jahr 2011 befindet sich das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein an der Spitze der Geburtenzahlen im Regierungsbezirk Chemnitz. Wurden im Jahr 1994

noch 560 Kinder in Rabenstein geboren, so erblickten im Jahr 2017 fast 2.000 Kinder das Licht der Welt. Positiv sieht die Klinik auch die Kaiserschnittquote, die mit 22 Prozent noch unterhalb des sächsischen Durchschnitts von 23,8 Prozent liegt. Der Bundesdurchschnitt beträgt im Vergleich 30,5 Prozent. ■

Park entsteht auf dem Sonnenberg

Seit Mitte Dezember wird die Fläche im Bereich Zietenstraße/Fürstenstraße in eine öffentliche Parkfläche, den künftigen Alberti-Park, umgestaltet. Zuletzt wurde der Bereich als Lagerplatz für die Arbeiten an der Fernwärmetrasse entlang der Zietenstraße genutzt.

Künftig soll ein neu gepflasterter Vorplatz die Auftaktsituation des neuen Stadtplatzes bilden. Daran anschließend entsteht parallel zur Zietenstraße ein Baumband, das die

ehemalige Blockrandbebauung in Länge und Breite nachempfunden. Im lichten Schatten der Bäume sollen Fußgänger flanieren können. Bequeme Bänke, eine Boule-Fläche und Spielgeräte werden Möglichkeiten zum Verweilen bieten. Ein Akzent wird durch den Brunnen »Haarwäsche« entstehen. Eine neue Wegeführung mit ansprechender Bepflanzung und drehenden Spielpunkten bieten genug Raum für bewegungsreiche Aktivitäten oder um im Grünen

zu entspannen. Die Arbeiten, die von sLandArt geplant wurden und von der Fachcenter Garten + STL-Bau GmbH umgesetzt werden, sollen Ende Juni 2018 abgeschlossen sein. Die Kosten der im November 2016 vom Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschlossenen Baumaßnahme belaufen sich auf rund 370.000 Euro. Die Maßnahme wird durch Städtebauförderung aus dem Programm »Stadtumbau Ost« gefördert. ■

5. Sinfoniekonzert

Am 10. Januar, 19 Uhr und am 11. Januar, 20 Uhr lädt die Robert-Schumann-Philharmonie in den Großen Saal der Stadthalle Chemnitz zum 5. Sinfoniekonzert der Spielzeit ein. Zur Aufführung kommt von Wolfgang Amadeus Mozart das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 24 c-Moll KV 491 und Anton Bruckners Sinfonie Nr. 6 A-Dur. Als Solist am Klavier und Dirigent konnte Christian Zacharias gewonnen werden.

Mit Zacharias kommt einer der weltweit führenden Pianisten nach Chemnitz. Gemeinsam mit der Robert-Schumann-Philharmonie präsentiert er sein Wunschprogramm mit einer großen Besonderheit: Er dirigiert vom Flügel aus, wie es einst Mozart tat, dessen Klavierkonzert c-Moll KV 491. ■

Mehr zum Spielplan der Theater Chemnitz unter www.theater-chemnitz.de

Tschüss Weihnachtsbaum 2017

Vom 8. bis 26. Januar 2018 sammelt der ASR die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Damit ein reibungsloser Ablauf bei der Beräumung gewährleistet ist, bittet der ASR folgende Hinweise zu beachten:

- Weihnachtsbäume und gebündeltes Reisig werden bis maximal zwei Meter Länge mitgenommen
- zum Bündeln bitte Bindfaden aus Naturfasern verwenden (auf keinen Fall Draht!)
- Weihnachtsbäume bitte vorher abschmücken
- die Bäume und die Reisigbündel sind neben die zur Entsorgung bereitgestellte Biotonne zu legen

– bitte darauf achten, dass die Zugänge zu den Abfallbehältern freigehalten und andere Verkehrsteilnehmer durch die abgelegten Weihnachtsbäume und Reisigbündel nicht gefährdet werden.

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume erfolgt mit einem separaten Entsorgungsfahrzeug, welches zeitlich versetzt nach der regulären Entsorgungstour der Biotonnen fährt. Deshalb kann es durchaus passieren, dass die Biotonne bereits geleert wurde und der Baum noch neben der Tonne liegt. Wenn der Termin verpasst oder keine Biotonne wegen eigener Kompostie-

rung vorhanden ist, werden Weihnachtsbäume und Reisigbündel auch auf den umliegenden Kompostanlagen gegen ein Entgelt angenommen.

KVA Kompostier- und Verwertungsgesellschaft mbH Adorf
Am Eisenweg 1
09221 Neukirchen/Adorf
☎ 03721 880031

KH Kompostanlage Hartmannsdorf GmbH
Kreuzerweg 1
09232 Hartmannsdorf
☎ 03722 90202

Wohin mit alten Medikamenten?

Abgelaufene Arzneimittel können bei den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Zuvor sind Pappverpackungen und Beipackzettel zu entfernen. Sie gehören in die blaue Tonne. Die Medikamente sollten indes in ihren Blister, Döschen, Fläschchen und Tuben bleiben. Die auf den Wertstoffhöfen angenommenen Medikamente werden umweltgerecht entsorgt.

Öffnungszeiten Wertstoffhöfe:
Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 18 Uhr
Mi: 10 bis 20 Uhr
Sa: 7 bis 15 Uhr
Altmedikamente können zudem am Schadstoffmobil (jeden Samstag auf einem der fünf Wertstoffhöfe der

Stadt) abgegeben werden.

Schadstoffmobil:

- Sa: 8 bis 13 Uhr
1. Samstag im Monat: Straße Usti nad Labem 30
2. Samstag im Monat: Blankenburgstraße 62
3. Samstag im Monat: Jägerschloßchenstraße 15a
4. Samstag im Monat: Kalkstraße 47
5. Samstag im Monat: Weißer Weg
Der ASR erarbeitet derzeit eine gemeinsame Lösung mit den Apotheken der Stadt. ■

ASR-Kundenservice ☎ 4095-777
Abfallberatung ☎ 0371 4095-102

Studienwahl leicht gemacht

Aktionsreich und hochspannend: »Tag der offenen Tür« an der Uni

Am 11. Januar öffnen sich von 9 bis 14 Uhr wieder die Türen der Technischen Universität Chemnitz.

75 Veranstaltungsangebote und zahlreiche Stände stehen von 9 bis 14 Uhr im Hörsaalgebäude an der Reichenhainer Straße 90 den Studieninteressierten zur Auswahl, um sich über das Studium an der TU und über die Standortvorteile der Universität zu informieren.

Insgesamt werden 99 Studiengänge präsentiert. Erstmals vorgestellt wird der modularisierte Diplomstudiengang Maschinenbau, der im Wintersemester 2018/2019 an den Start geht.

Die Besucher können aus einem Mix von Vorträgen, Schau-Experimenten und Mitmach-Angeboten auswählen: Sportgerätetechniker zeigen beispielsweise, an welchen Themen sie for-



Die TU Chemnitz lädt am 11. Januar zum »Tag der offenen Tür« in das Hörsaalgebäude Reichenhainer Straße 90 ein. Archivfoto: Dirk Hanus

schen. Wer möchte, kann sich bei den Informatikern in die Welt der Roboter entführen lassen.

Mathematiker decken paradoxe Effekte auf, die man bei der Planung von Straßen besser vermeiden sollte. Und

die Elektrotechniker wollen mit Blitzen im Hörsaal begeistern – sie zeigen am Tesla-Transformator, wie Elektroenergie ohne Kabel durch die Luft transportiert werden kann.

Die Philosophische Fakultät lädt ein zur lustigen Lesung zum Thema »Richtig schlechte Texte von ach so tollen Autoren, aber großartig vorgelesen und super kommentiert« sowie zu einer Kommunikationsolympiade.

Und wer noch gar nicht so richtig weiß, was er studieren möchte, dem sei auch der interaktive Vortrag »Studienwahl leicht gemacht« empfohlen. Die Gäste können zudem ausgewählte Labors anschauen und dort unter anderem Leichtbau, Textiltechnologien oder Mikro- und Nanoelektronik hautnah erleben, ins Zentrum für Sensorik und Kognition blicken oder im Hochspannungslabor spannungsgeladene Versuche beobachten.

Über die Möglichkeiten, ein Semester oder ein Praktikum im Ausland zu verbringen, informiert das Internationale Universitätszentrum. Die Bibliothek zeigt, dass sie nicht nur eine

»Büchermillionärin« ist und lädt außerdem zum lustigen Marken-Memory und Patent-Quiz ein.

Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau berät zu allen sozialen Fragen, wie Wohnen auf dem Campus und Finanzierung des Studiums. Es bietet zudem einen besonderen Service: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des »Tages der offenen Tür« können in der Mensa zu studentischen Preisen essen.

Wer innerhalb der fünf Stunden möglichst viel hören, sehen und erfahren möchte, sollte sich vorher sein individuelles Programm zusammenstellen. Hier lohnt der Blick ins Internet: www.tu-chemnitz.de/tag-der-offenen-tuer.

Weitere Informationen sind erhältlich über die Zentrale Studienberatung der TU Chemnitz, ☎ 0371/531-55555, E-Mail: studienberatung@tu-chemnitz.de

Vorsicht Geste!

Durch die Sonderausstellung »Gesten – gestern, heute, übermorgen«, die noch bis zum 4. März im Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße, zu sehen ist, bietet die Technische Universität Chemnitz im Januar öffentliche Führungen an.

Der mehrdeutige Gebrauch der Ring-Geste

Man mag meinen, dass es vor allem auf die richtige Form ankommt, also auf eine korrekte Ausführung der Geste mit Fingern, Hand und Armen: Daumen und Zeigefinger zu einem Ring zusammengeführt, die übrigen Finger abgespreizt und dann hochgehalten. Doch Vorsicht – je nach Kulturkreis, teilt man mit der Ring-Geste nicht nur Lob aus! Am 7. Januar, 14 Uhr, informiert Jana Bresssem, Mitarbeiterin an Ellen Fricke, Professur für Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation, und Leiterin der Arbeitsstelle für Gestenforschung und Sprechwissenschaft der TU Chemnitz, über die Unwägbarkeiten, historischen Hintergründe und allgemein über den Zusammenhang, in dem die Form einer Geste und ihre Bedeutung stehen.

Eine Geste, viele Missverständnisse

Der sogenannten Peace- oder Victory-Geste widmet sich das Intro vom 10. Januar, 15.30 Uhr, mit Daniel Schöller, Mitarbeiter im der Ausstellung vorausgegangenen Forschungsprojekt MANUACT, der in die Führung einleitet: Man mache eine Faust und strecke Zeige- und Mittelfinger so, dass sie ein »V« bilden. Hier kommt es ganz wesentlich auf die Ausrichtung an. Denn wenn die Handfläche dabei



Noch bis zum 4. März kann die Sonderausstellung besucht werden.

Foto: TU Chemnitz/Schmidt

zu einem selbst gewendet ist, bekommt man unter Umständen nicht einfach zwei Bier.

Auch hier droht bei unbedachter Handhabung in manchen Kulturkontexten eine ungewollte Beleidigung. Wo man damit eher vorsichtig sein sollte, kann man hier erfahren, bevor man dann bei der Führung im Anschluss u. a. auch etwas über die Methoden der Gestenforschung und ihre Beschreibungsparameter (wie bspw. Handform, Ausrichtung, Position) erfährt – und ihren praktischen Nutzen.

Exkurs in die Gestensteuerung der Zukunft

Am 21. Januar, 14 Uhr, wird es dann etwas unverfänglicher. Mit der Weg-

halten-Geste kann man all dem zwar immerhin entgegen: »Halt! Stopp!«. Unabhängig davon begleitet diese Geste das Sprechen aber auf eine viel unauffälliger Weise als die obigen beiden. Das Spektrum ihrer Anwendbarkeit ist deswegen auch etwas vielfältiger. Auch hier führt im Anschluss an den kurzen Vortrag die Chemnitzer Gestenforscherin Jana Bresssem durch die Ausstellung und bringt den Gästen solche und vergleichbare Zusammenhänge näher, die zwischen der zwischenmenschlichen Kommunikation und der kontaklosen Gestensteuerung von Geräten und Maschinen stehen. Darüber hinaus werden zum Tag der offenen Tür der TU Chemnitz am 11. Januar allen interessierten Gästen zwei kostenlose Führungen angeboten.

Sie werden von Martin Siefkes und Johannes Müller-Viezens gegeben, beides Mitarbeiter im Team von Prof. Dr. Ellen Fricke.

Vorträge

- 7. Januar, um 14 Uhr mit dem Intro »Perfekt, spitze« – Die Ring-Geste
 - 10. Januar, 15.30 Uhr mit dem Intro »Freude, Peace und Sieg« – Die Victory-Geste (mit Gebärdensprachdolmetscher)
 - 21. Januar, 14 Uhr mit dem Intro »Abwehr und Verneinung« – Die Weghalten-Geste
- Es gilt jeweils der reguläre Museumseintritt. ■ www.gesten-im-museum.de

Test der neuen Chemnitzer MobiApp

Die Stadt Chemnitz lädt dazu ein, die neue Chemnitzer Mobilitäts-App kennen zu lernen und zu testen. Am 9. Januar 2017, um 16.30 Uhr findet dazu eine Informations- und Mitmachveranstaltung im Kreativcafé »All In« der Bürgerinitiative Chemnitz City e.V. (Rosenhof 14) statt. Nach einer kurzen Vorstellung der Anwendung hat man die Möglichkeit, die App gemeinsam mit Experten auf unterschiedlichen Routen durch die Chemnitzer Innenstadt zu testen. Anschließend werden die zuvor erhobenen Rückmeldungen aus den Rundgängen in Echtzeit in der Dienstleistungsplattform angezeigt. An der Veranstaltung nehmen Vertreter aus verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Chemnitz sowie Experten der Fraunhofer-Gesellschaft teil. ■

Berufe schnuppern

Am 13. Januar findet am Beruflichen Schulzentrum für Technik II – Handwerkerschule Chemnitz, Schloßstraße 3, ein Tag der offenen Tür für Schüler und deren Eltern statt. Von 9 bis 13 Uhr stellen Schüler, Lehrlinge, Lehrer sowie die Schulleitung Ausbildungsrichtungen, Werkstätten, Labors und Fachunterrichtsräume vor. Es gibt Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten, Anforderungen, Lehrinhalte und den Ablauf der Ausbildung. Besonders wird auf die Fachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen sowie Technikwissenschaften am Beruflichen Gymnasium hingewiesen, die auch im Schuljahr 2018/2019 wieder angeboten werden. Die Ausbildungen sind kostenfrei. ■ www.bsz-handwerkerschule.de

VHS-Sommersemester 2018

Neues Kursprogramm für die Volkshochschule ab sofort online

Seit Mitte Dezember können alle Kurse auf www.vhs-chemnitz.de gebucht werden. Kursbuchungen sind ab sofort auch am Servicetresen in der Volkshochschule möglich. Das gedruckte Heft wird ab dem 29. Januar 2018 in der Volkshochschule, den Bürgerservicestellen und an allen bekannten Stellen zum Mitnehmen ausliegen.

Neben vielen bewährten Kursklassikern finden sich im Sommersemester 2018 auch neue Kursformate und interessante Veranstaltungen. Themen zur Fußballweltmeisterschaft, zur Inklusion und zum 875-jährigen Jubiläum der Stadt Chemnitz bilden einige Schwerpunkte.

Besonders die Fußballweltmeisterschaft ist ein Highlight des Jahres 2018. Thematisiert werden auch die Hintergründe solcher internationaler Sportevents. Denn die Sportbegeisterung vieler Menschen erleichtert manchen Systemen Diskriminierung und Vertreibung sowie massive Korruption. Ronny Blaschke referiert zum Thema »Tore bejubeln und sonst wegschauen? Fußball-WM ohne Menschenrechte?«.

Zum Jubiläum »875 Jahre Chemnitz« baut die Volkshochschule eine Brücke zwischen dem historischen Chemnitz und der Stadt der Moderne im Jahr 2018. Unter anderem werden fünf Mal- und Zeichenkurse angeboten, die an Chemnitzer Wahrzeichen von damals und heute stattfinden.

Durch Chemnitz und seine Geschichte führen auch die Veranstaltungen zu den wechselnden Namen der Stadt, zu den baulichen Veränderungen im Stadtbild und zum Chemnitzer Untergrund, den sogenannten »Kaßberg-Katakomben«.

Geschichtliche Themen wechseln



Die Chemnitzer Volkshochschule im Tietz hält das Programm für das Sommersemester 2018 bereit.

Foto: Kristin Schmidt

sich in der Volkshochschule mit brandaktuellen Kursformaten ab. Der Fachbereich Fremdsprachen testet im Kurs »Englisch – Easy & Fun Grammar A1/A2« die neue Unterrichtsmethode »flipped classroom«. »Mit dem 'flipped classroom', zu Deutsch: der umgedrehte Unterricht, wollen wir das Sprachenlernen für unsere Kunden modern und selbstgesteuerter gestalten«, erklärt Grit Bochmann, Leiterin der Volkshochschule. »Das Lernen von Grammatik und Vokabeln erfolgt mit dieser Methode eigenständiger. Dafür wird der Austausch in realen Sprachsituationen im Kursraum stärker in den Mittelpunkt gerückt.« Die Kursreihe »Fremdsprachen für

unterwegs« dient den Urlaubsvorbereitungen für den Sommer 2018. In nur fünf Veranstaltungen können grundlegende Sprachkenntnisse rund um das Thema Reisen erlernt werden. Neben Spanisch, Englisch, Italienisch, Französisch und Dänisch für unterwegs bietet die Volkshochschule im Sommersemester erstmals auch reiseorientierte Einstiegskurse in Vietnamesisch, Rumänisch und Schwedisch an. Inklusive Kurse und Veranstaltungen sind seit einigen Semestern ein fester Bestandteil des Kursangebots. Die Zugangsmöglichkeit für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind der Volkshochschule als kommunaler Bildungseinrichtung ein wichtiges Anliegen. So finden

sich im neuen Kursprogramm erneut Angebote für Menschen in besonderen Lebenssituationen. Unter dem Motto »Chemnitz entdecken« werden die Stadtteil-Führungen und Stadtspaziergänge nun auch als inklusive Kursreihe angeboten. Auch Bewegungs-, Sport- und Kreativkurse, ein Fotoworkshop und eine Schneiderwerkstatt mit Gebärdensprachdolmetscher sind geplant. Angebote für Kinder und Jugendliche hält das Sommersemester 2018 vor. Yoga und Sprachkurse, die »Manga AG« und andere Kreativangebote richten sich an diese Zielgruppe.

Die Volkshochschule: Die Chemnitzer Volkshochschule besteht seit 1919.

Im Jahr 2019 feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Volkshochschule liegt im Herzen der Stadt Chemnitz, direkt an der Zentralhaltestelle, an der Moritzstraße 20. Im Tietz belegt die Volkshochschule als größter kommunaler Bildungsträger die vierte und fünfte Etage mit insgesamt 33 hochmodernen und zumeist multifunktionalen Kursräumen.

An der Volkshochschule sind 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über 350 Lehrer aus mehr als 30 Ländern beschäftigt. An etwa 35.000 Unterrichtsstunden haben zirka 13.000 Lernende aus 68 Ländern teilgenommen. (Erhebung aus 2016)

Brockhaus wird zum Lernbegleiter

Neu in der Stadtbibliothek Chemnitz: Mit dem Online-Lernangebot Schülertraining erschließen sich Schülern der Klassen 5 bis 10 in einer sicheren, werbefreien Lernwelt den Schulstoff in spannenden Lernmodulen selbst.

Mit dem gültigen Bibliotheksausweis, für Schüler bis 18 Jahre kostenfrei, kann jetzt nach Anmeldung in der

Zentralbibliothek im Tietz und in den Stadtteilbibliotheken auf der Homepage unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de jederzeit auf das Angebot zugegriffen werden – auch von zuhause aus. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung investieren Eltern in Deutschland 879 Millionen Euro in private Nachhilfestunden für ihre Kinder. Für durchschnittlich 87 Euro monatlich

erhalten 1,2 Millionen Schüler außerunterrichtliche Fördermaßnahmen. Das Brockhaus Schülertraining für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik hilft Schülern beim Verstehen von Unterrichtsinhalten, Schließen von Wissenslücken und bereitet sie auf bevorstehende Tests und Klassenarbeiten vor. Schüler wählen im E-Learning-

Angebot ihr Wunschfach und -thema aus und nach einer kurzen Einführung stehen ihnen abwechslungsreiche, interaktive Übungen zur Verfügung. Sie lernen in eigenem Tempo, das direkte Feedback sowie Anzeigen des Lösungswegs helfen ihnen darüber hinaus beim Aneignen des Unterrichtsstoffs. Weitere Vorteile: Schüler bewegen sich in einer sicheren Lern-

umgebung mit geprüften Inhalten, die sich an den zentralen Lehrplaninhalten orientieren. Durch Wahl der Wunschmodule lernen sie selbstbestimmt. Von Didaktikern entwickelt, fördert das Brockhaus Schülertraining neben dem Umgang mit Computer und Internet auch Lesekompetenzen, Textverständnis und eigenständiges Arbeiten.

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Vom 23. bis zum 25. März 2018 beteiligt sich die Handwerkskammer Chemnitz zum ersten Mal an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks.

Während dieser drei Tage öffnen europaweit handwerkliche, kunsthandwerkliche und gestaltende Unternehmen ihre Werkstätten und Ateliers

für ein breites Publikum.

Dank des Labels »Europäische Tage des Kunsthandwerks« bekommen die Betriebe regionale und überregionale Aufmerksamkeit.

Unternehmen aus dem Kammerbezirk Chemnitz, die im gestaltenden, traditionellen und restaurierenden Hand-

werk arbeiten, können kostenfrei an diesen Aktionstagen teilnehmen, indem sie sich auf der Webseite www.kunsthandwerkstage.de anmelden. Die Handwerkskammer wirbt für die drei Tage regional und überregional sowie in Kooperation mit Partnern im Kammerbezirk Chemnitz. Eine Teilnahme ist sowohl an einzelnen

Tagen als auch während des gesamten Zeitraums möglich.

Hintergrund: Die Initiative zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks ging 2002 vom französischen Ministerium für Handwerk aus. Heute beteiligten sich neben Deutschland unter anderem auch Belgien, Irland, Italien, Österreich, Portugal, die

Schweiz und Spanien.

Die sächsische Beteiligung wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hwk-chemnitz.de oder unter ☎ 0371/5364-241.

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 15.01.2018, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|---|--|--|---|---|-------------------------------------|--|--------------------------|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 2. Feststellung der Tagesordnung | 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11.12.2017 | 4. Verpflichtung eines Ortschaftsratsmitgliedes gemäß § 69 Abs. 1 i. Verb. mit § 35 Abs. 1 SächsGemO | 5. Grünflächenamt-Informationen zu geplanten Maßnahmen und deren Umsetzung in Grüna 2018 | 6. Bestimmung neuer Mitglieder Arbeitsgruppe Verfügungsbudget | 7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen | 8. Informationen des Ortsvorstehers | 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder | 10. Einwohnerfragestunde | 11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna |
|--|----------------------------------|---|--|--|---|---|-------------------------------------|--|--------------------------|--|

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Jagdgenossenschaft Chemnitz – Einsiedel

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft Chemnitz – Einsiedel veranstaltet am **Freitag, den 26.01.2018 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Keglerheim“ in Berbisdorf** eine Vollversammlung, zu der alle Eigentümer bejagbarer Grundflächen der Gemarkungen Einsiedel und Berbisdorf und Interessenten recht herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Finanzbericht 2017
- Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
- Rechenschaftsberichte des Kassenführers

4. Entlastung des Vorstandes
5. Finanzplan 2018
6. aktueller Stand bejagbarer Flächen, sowie Wildschadensmeldungen
7. Sida Anpflanzung Harthau
8. Wildbericht der Pächtergemeinschaft, Stand Begehungsscheininhaber, Jagdliche Einrichtungen
9. Neues zur Loipe, sowie Fahrradfahrer in den Wäldern
10. Vorhaben, Verschiedenes, Diskussion

Anmerkung:

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen.

Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

René Groß //
Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Chemnitz-Einsiedel

Jagdvorsteher: Groß, René
Mail: gross-chemnitz@gmx.de
Berbisdorfer Straße 54
09123 Chemnitz OT Einsiedel
Funk: 0171-7490184

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 09.01.2018, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 12.12.2017 4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/01 Solarpark | <p>Altendorfer Straße
Vorlage: B-019/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss 5.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 18/01 „Wohnbebauung Georg-Weerth-Straße“
Vorlage: B-017/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5.2. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/11 „Gewerbeansiedlung Ober- | <p>frohnaer Straße“, Rabenstein
Vorlage: B-021/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – |
|---|--|---|

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Mittwoch, den 10.01.2018, 18:00 Uhr, Restaurant Yasmin, Straße der Nationen 35 a,
09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen | <p>gen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 14.11.2017</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates 5. Allgemeine Informationen 6. Verschiedenes 7. Bestimmung von zwei Beirats- | <p>mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –</p> <p>Pedro Montero Perez //
Vorsitzender des Migrationsbeirates</p> |
|---|---|--|

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von medizinischen Verbrauchsmaterial für Rettungsdienst

Vergabenummer: 10/10/18/005
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Glas- und Rahmenreinigung von Fenstern, feststehenden Verglasungen und Teilen der Fassade von kommunalen und kommunal genutzten Objekten der Stadtverwaltung

Chemnitz

Los 1: Adelsberg, Gablenz, Euba, Lutherviertel

Los 2: Reichenbrand, Schönau und Ortsteile

Los 3: Einsiedel, Harthau, Altchemnitz, Reichenhain

Los 4: Altendorf, Kassberg, Kapellenberg

Los 5: Bernsdorf, Zentrum

Los 6: Ebersdorf, Glösa, Schlosschemnitz, Wittgensdorf

Los 7: Yorckgebiet, Zentrum, Sonnenberg

Los 8: Schulzentrum Sport

Vergabenummer: 10/17/18/003

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Schulbus für VKA-Schüler der Baumgarten-Grundschule Grüna

Vergabenummer: 10/40/18/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>,

<https://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im

Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Submissionsstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-

& Ingenieurdienstleistungen nach VgV

Abschnitt 6:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,

Erdgeschoss Raum 018

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und

13.30 - 15.30 Uhr,

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und

13.30 Uhr - 17.30 Uhr,

Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>,

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur

Robert Gruner

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Sprechzeiten der Stadträte Januar 2018

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 08.01. und 15.01. von 16 – 17 Uhr, 11.01. von 15.30 – 16.30 Uhr, 17.01. von 16 – 17 Uhr, 29.01. von 15.30 – 16.30 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 04. und 25.01. von 16 – 17.30 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 15.01. ab 13 Uhr, bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 16.01. ab 15 Uhr, All In-Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus, Rosenhof 14: 20.01. von 16 – 17 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 23.01. von 17 – 18 Uhr, Bürgertreff Flemmingstraße 8; Haus 19: 23.01. ab 18 Uhr, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27:

25.01. von 16 – 18 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 26.01. von 16.30 – 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 488-1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109

montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 12.01., 19.01. und 26.01. jeweils von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsgebiet 13 – „Park der Opfer des Faschismus“ – gefasste **Beschluss Nr. 7/97/088 vom 07. November 2017**, betreffend die Flurstücke 1386, 1385, 1384, 1383, 1312/9, 1312/10 und 1312/11 der Ordnungsnummer 1 / 1 a in der Gemarkung Chemnitz **ist am 21. Dezember 2017 unanfechtbar geworden.**

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Chemnitz, Kammer für Baulandsachen.

Der Antrag ist bei der Umlegungsstelle der Stadt Chemnitz einzureichen. Für die Antragstellung stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Schriftlich oder zur Niederschrift:

Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Anschrift lautet: Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

2. Auf elektronischem Weg:

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann mit einer qualifizierten elektronischen Signatur über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach an den Empfänger Stadt Chemnitz – Umlegungsausschuss über den auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationsweg erhoben werden.

Chemnitz, 02. Januar 2018

gez. **i.V. Tibor Stemmler** // Miko Runkel
Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Januar 2018

Etelka Kobuß,
Migrationsbeauftragte

Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,
Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann,
Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinba-

rung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,
Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de